

Sechsendreissigster Jahresbericht über den katholischen Verein für inländische Mission in der Schweiz : vom 1. Januar bis 31. Dezember 1899

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresbericht über den katholischen Verein für inländische Mission in der Schweiz**

Band (Jahr): **36 (1899)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Sechsendreißigster Jahresbericht

über den

katholischen Verein für inländische Mission

in der Schweiz.

Vom 1. Januar bis 31. Dezember 1899.

Der Bericht erstreckt sich auf die Sammelthätigkeit des Vereins, enthält die Spezialberichte, bringt die Rechnung und ruft zu neuer Thätigkeit auf.

I.

Sammelthätigkeit des Vereins.

Wir haben zu unterscheiden die ordentlichen Einnahmen, die außerordentlichen Gaben für den besondern Missionsfond und die Stiftungen von Fahrzeiten. Hieran reihen sich die Verwaltung des Paramentenvereins, das Büchergeschäft und die Unterstützungen seitens der Bruderschaft zur Verherrlichung des hochheiligsten Altarsakraments in Luzern sowie von seiten des schweizerischen Frauenhilfsvereins.

Die ordentliche Sammlung.

Herr Dr. Zürcher-Deschwanden, der Geschäftsführer der inländischen Mission, hat im letzten Berichte dargelegt, welchen wohlthätigen Einfluß auf die Einnahmen das Empfehlungsschreiben ausübte, welches die schweizerischen Bischöfe am eidgenössischen Bettage zu gunsten der inländischen Mission an das katholische Volk erlassen hatten. Von 89,300 Franken, der höchsten frühern Einnahme (im Jahre 1890), stiegen die ordentlichen Einnahmen sofort auf ca. Fr. 127,000. Das bischöfliche Wort hatte vielerorts eine nachhaltige Wirkung hervorgebracht; denn im Jahre 1899 sind die ordentlichen Einnahmen nicht zurückgegangen, sondern laut Rechnung noch um etwas gestiegen. Freilich zeigen sich in verschiedenen Kantonen geringere Einnahmen. Die in den meisten Kantonen verringerten Einnahmen werden aber wieder ausgeglichen durch die bedeutenden Mehrleistungen in den Kantonen Luzern, St. Gallen, Uri u. s. f.